

Dr. Hans-Joachim Lutz verabschiedet



Mit Dr. Hans-Joachim Lutz ging Ende Juli ein wahres „Urgestein“ von der (berufungs-)politischen Bühne ab. Der langjährige 1. Vorsitzende des Ärztlichen Bezirksverbandes Oberbayern (ÄBO), Dr. Hans-Joachim

Lutz (67), war am 20. Mai 2015 nicht mehr bei den Wahlen im ÄBO angetreten.

Dr. Hans-Joachim Lutz war:

- » seit 1991 Delegierter zur Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK),
- » von 1996 bis 2005 Vorsitzender des Ärztlichen Kreisverbandes Fürstenfeldbruck,
- » seit 1999 Vorstandsmitglied der BLÄK,
- » seit 2005 Vorsitzender des ÄBO,
- » Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande.

Darüber hinaus war und ist Lutz neben seiner beruflichen Tätigkeit als Facharzt für Chirurgie sozialpolitisch sehr engagiert: seit 31 Jahren im Kreistag Fürstenfeldbruck.

Doch nicht genug: Lutz ist auch Mitglied im geschäftsführenden Vorstand des Hartmannbund Bundesverbandes und 1. Vorsitzender des Vereins zur Förderung der Aus- und Fortbildung in den medizinischen Berufen e. V.

Lutz gebührt großer Dank für die außerordentlich erfolgreiche berufspolitische Arbeit in der ärztlichen Selbstverwaltung. Sein Engagement, sein Einsatz und seine Expertise verdienen Respekt und Anerkennung.

Für Lutz sind Begriffe wie „zum Wohle unserer Patienten“ oder das „vertrauensvolle Patienten-Arzt-Verhältnis“ nicht nur Worthülsen. Stets setzt er sich dafür ein, dass diese Vertrauensbasis zwischen Arzt und Patient nicht torpediert wird. In diesem Zusammenhang hat Lutz einmal im *Bayerischen Ärzteblatt* darauf hingewiesen, dass unsere Berufsordnung eine Richtschnur für kollegiales Verhalten darstelle (*Bayerisches Ärzteblatt*, Heft 6/2008, Seite 393). Ebenso hat sich Lutz aktiv bei der Weiterentwicklung und der immer wieder notwendigen Aktualisierung der Weiterbildungsordnung eingebracht. Eng damit verbunden sind für ihn Fragen, wie die Qualität der Weiterbildung vor Ort gesteigert und gesichert werden kann und wie auch die Weiterbilder/Weiterzubildenden entsprechende Unterstützung durch die BLÄK

erhalten können. Wichtig ist es ihm, an der Basis die Akzeptanz der BLÄK zu verbessern. Als „Polit-Prof“ weiß Lutz nur zu gut, wie wichtig es ist, unsere Mitglieder bei allen berufspolitischen Entscheidungen rechtzeitig einzubinden und mitzunehmen.

Dir, lieber Hannes Lutz, danke ich für Dein langjähriges Mitwirken in der BLÄK. Alles Gute für Deine Zukunft!

*Dr. Max Kaplan,
Präsident der BLÄK*

Professor Dr. Dieter Gekle 80 Jahre



Professor Dr. Dieter Gekle, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, konnte am 10. September 2015 seinen 80. Geburtstag feiern. Geboren im Jahr 1935 in Regensburg, studierte Dieter Gekle nach dem

Abitur Humanmedizin in Würzburg und Wien. 1961 legte er das Staatsexamen und die Promotion ab. Zwei Jahre später erhielt er seine Approbation. Anschließend durchlief Dieter Gekle seine Facharztausbildung zum Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, die er im Jahr 1968 mit erfolgreicher Prüfung abschloss.

Kollege Dieter Gekle hatte über 20 Jahre lang den Lehrstuhl für Kinderheilkunde am Klinikum der Julius-Maximilians-Universität Würzburg inne. Von 1982 bis 1992 war Professor Gekle Senator der Medizinischen Fakultät im Senat der Universität Würzburg. Auch engagierte er sich in der ärztlichen Selbstverwaltung. Lange Jahre war Professor Gekle Vorstandsmitglied der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) sowie von 1991 bis 2003 Vorsitzender des Hochschulausschusses der BLÄK. Über viele Jahre hinweg war er 1. Vorsitzender des Ärztlichen Bezirksverbandes Unterfranken.

Für seine zahlreichen Verdienste um die ärztliche Fortbildung, wurde Professor Gekle im Jahr 2002 mit der Ernst-von-Bergmann-Plakette geehrt. Über zwei Jahrzehnte war er Referent bei ärztlichen Fortbildungsveranstaltungen. Von 1984 bis 1998 organisierte er die jährlich stattfindenden „Pädiatrischen Seminare“ an der Universitätskinderklinik in Würzburg. Von 1983 bis zu seiner Pensionierung organisierte er den „Pädiatrischen Abend“, eine ärztliche Fortbildungsveranstaltung der Universitätskinderklinik für niedergelassene Ärztinnen und Ärzte.

Ihnen, Herr Professor Gekle, wünsche ich weiterhin alles Gute – Herzlichen Glückwunsch. Den 102. Deutschen Ärztetag in der Lausitz habe ich noch in bester Erinnerung.

*Dr. Max Kaplan,
Präsident der BLÄK*

Professor Dr. Dr. h. c.
Peter C. Scriba 80 Jahre



Professor Dr. Dr. h. c. Peter C. Scriba konnte am 19. August seinen 80. Geburtstag feiern. Peter Scriba wurde 1935 in Hamburg geboren und begann 1954 an der Albert-Ludwigs-Universität in Frei-

burg das Studium der Humanmedizin, an der er 1959 das medizinische Staatsexamen und die Promotion erwarb. Es folgten Stationen in Freiburg und Harvard/USA und München (II. Medizinischen Klinik der Ludwig-Maximilians-Universität München – LMU), wo er seine Facharztweiterbildung begann und bereits im Alter von 32 Jahren habilitiert wurde. 1966 wurde Scriba Oberarzt in der Medizinischen Klinik Innenstadt der LMU, sechs Jahre später außerplanmäßiger Professor. Von 1974 bis 1980 übernahm er die Leitung der klinisch-chemischen Laboratorien. 1980 ging Professor Scriba als Direktor der Klinik für Innere Medizin an die Universität Lübeck. In diesen Jahren engagierte er sich vor allem für den klinischen und wissenschaftlichen Aufbau und die Weiterentwicklung des Lehrstuhls, der Fakultät und der Hochschule. 1991 kehrte er zurück nach München an die Medizinische Klinik Innenstadt der LMU, wo er bis zu seiner Emeritierung im Jahr 2000 Lehrstuhlinhaber und Ärztlicher Direktor war.

Während seiner außergewöhnlichen ärztlichen Karriere konzentrierte sich Professor Scriba insbesondere auf den medizinischen Fortschritt und brachte den klinischen und wissenschaftlichen Aufbau der Hochschulen Lübeck und München entscheidend voran.

Professor Scriba hat durch seine Expertise zahlreiche wissenschaftliche und forschungspolitische Fachgesellschaften und Gremien bereichert; so ist er seit 1995 Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesärztekammer (BÄK) und seit 2002 dessen Vorsitzender. Durch sein Engagement im Sachverständigenrat hat er Wissenschaft und

Gesundheitspolitik maßgeblich zusammengeführt.

Professor Scriba hat mehr als 800 Publikationen, Abstracts und Buchbeiträge veröffentlicht. Zu den Schwerpunkten seiner wissenschaftlichen Tätigkeit zählen endokrinologische Erkrankungen, die Entwicklung von Bestimmungsmethoden für Hormone und die Erforschung hormoneller Wirkungsmechanismen, Jodmangel, Forschungsförderung, Gesundheitspolitikberatung und Qualitätsmanagement.

Seit seiner Emeritierung im Jahr 2000 ist Professor Scriba unverändert aktiv den wissenschaftspolitischen Themen verbunden.

Professor Scriba wurden viele Auszeichnungen zuteil, wie das Verdienstkreuz 1. Klasse sowie das Große Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland, der Bayerische Verdienstorden, die Gustav von Bergmann-Medaille der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM) oder die Paracelsus-Medaille der deutschen Ärzteschaft.

Ich freue mich auf die weitere konstruktive Zusammenarbeit auf Bundesebene und gratuliere ganz herzlich.

*Dr. Max Kaplan,
Präsident der BLÄK*

Großes Verdienstkreuz mit Stern

Professor Dr. Helmut Greim, ehemaliger Direktor des Instituts für Toxikologie des GSF-Forschungszentrums für Umwelt und Gesundheit, Oberschleißheim, wurde das Große Bundesverdienstkreuz mit Stern des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

Bayerische Rettungsmedaille

Vom Bayerischen Ministerpräsidenten wurde die Bayerische Rettungsmedaille verliehen an:

Dr. Rudolf Baloun, Facharzt für Innere Medizin, Neureichenau

Wahlen bei Ärztlichen Kreis- und Bezirksverbänden

In folgenden Ärztlichen Kreis- und Bezirksverbänden wurde der Vorstand gewählt:

Ärztlicher Kreisverband Hof

1. Vorsitzender:

Ulrich Voit,
Facharzt für Allgemeinmedizin
(Wiederwahl)

2. Vorsitzender:

Johann Schötz,
Facharzt für Anästhesiologie
(Wiederwahl)

Ärztlicher Kreisverband Traunstein

1. Vorsitzende:

Dr. Melanie Kretschmar,
Fachärztin für Innere Medizin

2. Vorsitzender:

Gerhard Binder,
Facharzt für Allgemeinmedizin
(Wiederwahl)

3. Vorsitzender:

Dr. Eberhard Biesinger,
Facharzt für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
(Wiederwahl)

Privatdozentin Dr. Annette Klein, Abteilung für Dermatochirurgie und Dermatologie, Artemed Fachklinik München, hat zusammen mit ihrer Arbeitsgruppe von der Vereinigung Rheinisch-Westfälischer Dermatologen für ihre Arbeit um die Erforschung von Optionen zur Schmerzreduktion während der Anwendung der PDT den PDT-Preis 2015 erhalten.

Dr. Frank Möckel, Facharzt für Allgemeinmedizin, Regensburg, wurde zum neuen Präsidenten des Bayerischen Sportärzterverbandes e. V. (BSÄV) gewählt. Er tritt damit die Nachfolge von **Dr. Helmut Pabst** an, der zum Ehrenpräsidenten des BSÄV ernannt wurde.

Professor Dr. Antonius Schneider, Direktor des Instituts für Allgemeinmedizin der Technischen Universität München, wurde die goldene Ehrennadel des Bundesverbandes der Pneumologen verliehen.

Professor Dr. Rüdiger Schulz-Wendtland, Radiologisches Institut des Universitätsklinikums Erlangen, wurde als Präsident der Deutschen Gesellschaft für Senologie (DGS) für weitere drei Jahre im Amt bestätigt.

Dr. Peter Schwick, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, München, wurde für die kommenden zwei Jahre zum stellvertretenden Vorsitzenden von Ärzte der Welt e. V. gewählt.

Preise – Ausschreibungen

Boxberger-Preis Bad Kissingen 2016

Die Boxberger-Stiftung Bad Kissingen schreibt auch für das Jahr 2016 den Boxberger-Preis Bad Kissingen (Dotations: 10.000 Euro) aus.

Der Preis wird für wissenschaftliche Arbeiten auf folgenden Gebieten vergeben: Forschung in Bezug auf ambulante und stationäre Formen der Kur und medizinischen Rehabilitation am Kurort, Forschung in Bezug auf die ortsgebundenen Kurmittel Bad Kissingens (Heilquellen) sowie Forschung in Bezug auf die ortstypischen Kurmittel (zum Beispiel Moor), die in Bad Kissingen im Rahmen von Kur- und Heilverfahren verabreicht werden. – *Einsendeschluss: 8. Januar 2016.*

Bewerbungen an: Boxberger-Stiftung Bad Kissingen, Rathaus, Rathausplatz 1, 97688 Bad Kissingen.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.badkissingen.de/boxberger

Professor Dr. Sven Dittrich, Leiter der Kinderkardiologischen Abteilung in der Kinder- und Jugendklinik, Universitätsklinikum der Friedrich-Alexander-Universität (FAU) Erlangen-Nürnberg, wurde für die Dauer von sechs Jahren in den Vorstand der Deutschen Gesellschaft für pädiatrische Kardiologie (DGPK) gewählt und wird somit in zwei Jahren die Präsidentschaft übernehmen.

Dr. Matthias Engel, Medizinische Klinik I – Gastroenterologie, Pneumologie und Enterologie, Universitätsklinikum Erlangen, erhält für seine Arbeit zur Rolle des TRPA1-Ionenkanals in sensorischen Nervenfasern auf die systemische Schmerzverarbeitung und seine Rolle bei der Colitis den Sertürner Preis 2014.

Professor Dr. Dr. h. c. Werner Hohenberger, Direktor der Chirurgischen Klinik, Universitätsklinikum der Friedrich-Alexander-Universität (FAU) Erlangen-Nürnberg, hat von der Deutschen Gesellschaft für Radioonkologie die Ehrenmitgliedschaft für seine Verdienste um die Radioonkologie erhalten.